



Vom Himmel hoch kommen Engel her – die vom weißrussischen Künstler Alexander Salivonchyk mit bunten Steinchen überzogene Figur soll bald wieder emporsteigen. FOTOS: ROMAN GRÖSSER

Ein Gemälde aus Strass

Kunst und Religion – Alexander Salivonchyk bringt einen Friedhofselengel zum Funkeln

Farben. Vibrierende Formen. Licht. Dieser Engel ist nicht wie andere Engel. Nicht niedlich wie die Figuren vom Weihnachtsmarkt, nicht erhaben wie die marmornen Figuren am Kathedralentor. Ein bisschen melancholisch, wie auf einem Familiengrab aus dem 19. Jahrhundert. Doch die Friedhofszeit hat er hinter sich gelassen, und jetzt funkelt er zur Weihnachtszeit in allen Regenbogenfarben in einem Vorgarten an der Mathildenhöhe: „der Engel mit der russischen Seele“, wie ihn ein Nachbar getauft hat, das Werk von Alexander Salivonchyk.

Ganz fertig ist er noch nicht. Bis zum Jahresende werde es wohl noch dauern, sagt der Künstler aus Weißrussland. Unten schaut noch das Bronzegewand der über 100 Jahre alten Friedhofsfigur unter der bunten Schicht aus Glas- und Acrylsteinchen hervor, die Salivonchyk darüber gebreitet hat. Auch Gesicht und Hände sollen noch Farbe annehmen, Gold wahrscheinlich, sinniert er.

„Ursprünglich war die Überlegung, den Engel anzumalen“, erzählt Salivonchyk. „Aber dann kam mir im Kölner Dom die Idee mit den bunten Glassteinchen, als ich dort geschmückte Heiligenfiguren sah, etwa eine Maria mit

vielen Ketten, die ihr Gläubige umgehängt hatten.“ Eine Art „Malerei mit Steinen“ sei es, mit der er den Engel überzieht – ein dreidimensionales Strassmosaik.

Adelmann
ELEKTRO-TECHNIK
Wirtschafts-Markt
Ihrer Weihnachts
Mühlweg 111, 40229 Düsseldorf
Tel. 0211 311 11 11 Fax 0211 311 11 11
E-Mail: info@adelmann.de

Tatsächlich ist die Malerei das eigentliche Metier des Neunundvierzigjährigen aus Brest-Litowsk, der in Moskau Buchgrafik studierte, dann in Minsk als Kunstredakteur arbeitete, ehe er vor acht Jahren an die Städelschule nach Frankfurt kam. Die Mathildenhöhe mit der Russischen Kapelle zog den gläubigen Christen nach Darmstadt, wo er Kontakt zu einer Künstlergemeinschaft fand, die in Sichtweite der Kapelle rund um ein Haus im Prinz-Christians-Weg an ihren Werken arbeitet.

Engel sind ein wiederkehrendes Motiv auf Salivonchyks Bildern – Engel im Lichterglanz, Engel unter fallendem Laub. „Engel stehen für eine andere, schönere Welt“, sagt er. Die andere, schönere Welt in der Wirklichkeit sieht er vor allem in der Kindheit, die er als „das Paradies“ empfindet.

Nach vollendeter Veredlung soll der Engel, so ist es derzeit geplant, auffahren in das Dachgeschoss des Studentenwohnheims an der Ecke Heidelberger/Eschollbrücker Straße, um auf dem gleichfalls farbenfrohen Gebäude seinen neuen Dienst als Schutzengel anzutreten. *ab*



Meister von der Städelschule: Alexander Salivonchyk.